



## **Isabelle van Keulen | Biografie**

### **Violine und Viola**

Bereits als Kind konnte sich die in den Niederlanden geborene Isabelle van Keulen der Faszination der Musik nicht entziehen. Geboren und aufgewachsen in einer Familie, in der die Liebe zur Kunst einen großen Stellenwert einnahm – ihr Vater war Maler, ihre Mutter begeisterte sich für die Musik, ihre ältere Schwester spielte Flöte – lernte sie noch vor dem ABC wie selbstverständlich das Notenlesen.

Sehr bald nach dem Beginn ihrer Geigenstunden bei Theo de Bakker fasste die 6-jährige Isabelle den Entschluss, Geigerin zu werden. Unter Anleitung des erfahrenen Pädagogen wurde die Basis ihrer späteren Weltkarriere gelegt und nach dem Wechsel zu ihrer Lehrerin Davina van Wely trat die gerade einmal 17-jährige Isabelle van Keulen mit dem Gewinn des „Eurovision Young Musician of the Year“ paukenschlagartig in das Licht der Öffentlichkeit.

Ihre Leidenschaft für alte Sprachen und Geschichte ließ nach dem Abitur zunächst auch ein Archäologiestudium denkbar werden. Diese Überlegungen traten jedoch in den Hintergrund, als Isabelle van Keulen in die Klasse von Sandor Vegh in Salzburg aufgenommen wurde.

Hier bekam sie die geeigneten Werkzeuge an die Hand, mit denen Sie in die Lage versetzt wurde, durch Musik Gefühle und Stimmungen adäquat auszudrücken, weit über die Möglichkeiten der Sprache hinaus. In dieser Zeit baute sie ihr Repertoire kontinuierlich aus. Durch ihre Liebe zur Bratsche, die bald ebenso wie die Geige nicht mehr aus ihrem Leben wegzudenken war, wurde das Spektrum der Ausdrucksmöglichkeiten zusätzlich ergänzt.

Über die Jahre wurden neben ihren Engagements als Solistin an der Violine und Viola mit renommierten Orchestern und Dirigenten die Kammermusik sowie die Interpretation zeitgenössischer Komponisten zentrale Elemente des Schaffens von Isabelle van Keulen.

In dem 1996 von Isabelle in ihrer Heimat gegründeten und bis 2006 geleiteten internationalen Kammermusikfestival in Delft gestaltete sie maßgeblich das Profil des Festivals und machte es weit über die Grenzen des Landes bekannt.

In einer ähnlichen Funktion ist Isabelle van Keulen seit der Saison 2017/2018 bei der Deutschen Kammerakademie Neuss als Artist in Residence und künstlerische Leiterin tätig.

Sie konzertiert regelmäßig mit Künstlerpersönlichkeiten wie der Klarinetistin Sharon Kam, der Mezzo-Sopranistin Christiane Stoltjn oder dem Pianisten Hannes Minaar. Mit ihm veröffentlichte sie 2014 eine Gesamteinspielung der Sonaten Ludwig van Beethovens.

Der Pianist Ronald Brautigam, mit dem Isabelle eine besonders intensive Partnerschaft verbindet, ist seit nunmehr 30 Jahren ihr Duo-Partner.

Gemeinsam haben die beiden bereits 6 CDs aufgenommen und planen für den Februar 2019 ist eine weitere CD-Einspielung mit französischer Musik beim Label Challenge. Das Duo geht in der Saison 2019/2020 auf Jubiläumstournee und wird auf Konzertbühnen in Deutschland und Europa zu erleben sein.

Mit großer Leidenschaft widmet sich Isabelle van Keulen der Werke des 20. und 21. Jahrhunderts und deren Aufführung. Dazu gehören Kompositionen von Henri Dutilleux, John Adams, Sofia Gubaidulina, Colin Matthews, Lera Auerbach, Brett Dean und nicht zuletzt das ihr gewidmete Violinkonzert von Erkki-Sven Tüür, das sie mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra unter Paavo Järvi aufgenommen hat.

Der Tango Nuevo von Astor Piazzolla zog Isabelle schon als Kind in seinen Bann und so ist es nur folgerichtig, dass sie im Jahr 2011 das „Isabelle van Keulen Ensemble“ gründete, mit dem sie ihrer Liebe für diese Musikrichtung seither Ausdruck verleiht. Zusammen mit ihren Partnern Ulrike Payer (Klavier), Christian Gerber (Bandoneon) und ihrem Ehemann Rüdiger Ludwig (Kontrabass) erweckt sie die Musik Piazzollas in attraktiven Programmen mit vielen eigenen Arrangements auf der Bühne zu neuem Leben. Das Ensemble hat inzwischen 3 CDs bei Challenge eingespielt und ist zu Gast bei den renommiertesten Festivals und Konzertveranstaltern.

Bereits in jungen Jahren entdeckte Isabelle van Keulen ihre Begeisterung für das Unterrichten. Seit 2012 ist sie Professorin für Violine, Viola und Kammermusik an der Hochschule Luzern.

Ein kleines Land wie Holland ermuntert aufgeweckte Menschen förmlich dazu, den Blick in die Ferne schweifen zu lassen, sagt Isabelle van Keulen, und sie hat im Lauf ihrer Karriere den Blick weit schweifen lassen. Ist sie beruflich nicht in der Welt unterwegs, so pendelt sie zwischen Ihren beiden Wohnsitzen London und Hannover.

Das gesamte Spektrum ihres Schaffens ist maßgeblicher Ausdruck der faszinierenden Künstlerpersönlichkeit Isabelle van Keulens, die in ihren Konzerten jedes Mal ihr Publikum durch ihre Wärme, Ausstrahlung und Authentizität gepaart mit technischer Brillanz und einem unvergleichlichen Klang begeistert und berührt.

Isabelle van Keulen spielt auf einer Violine von Christian Bayon und einer Bratsche aus der Werkstatt von Peter Erben.